



HochschoberN für den Kopf

„HochschoberN“ nennen Karin Leeb und Martin Klein das ganzheitliche Wohlfühlen in ihrem Hotel „Hochschober“ auf der Turracher Höhe mitten in den wundervollen Nockbergen.

Speziell an diesem Ort, wo die Natur sich noch frei offenbaren kann, finden wir ein Kärntner Hotel, das in Einklang steht mit seinen natürlichen Gegebenheiten dieses Gefühl auch auf ganzer Linie seinen Gästen vermittelt.

Im Hochschober fühlt man sich vom ersten Moment an wohl. Warum das so ist? Ganz einfach: Alle Menschen, die hier arbeiten oder Urlaub machen, leben in einem harmonischen Ganzen miteinander. Einer davon ist Harald Kitz, seines Zeichens Erfinder der sogenannten haki Methode und international hoch angesehener Querdenker in der Spa-Branche. Nach einer Entwicklungsphase von drei Jahren stellte er sein eigenes, unvergleichbares Behandlungskonzept vor: haki, nicht nur eine Fusion seines Namens, sondern auch die ideale Verschmelzung von Streich-, Vibrations- und Dehnungsberührungen. Man kann gar nicht anders als loszulassen und sich vollkommen in den Händen des Therapeuten fallenzulassen.

Die Behandlung - „haki stretch & relax“ widmet sich speziell dem Schulter-, Nacken- und Kopfbereich. Und haki ist international gefragt: Die Methode ist ne-

ben dem Hochschober in renommierten Hotels der Spa-Branche in Österreich, der Schweiz und Deutschland etabliert. Und auch in Asien, im Mandarin Oriental Hotel in Kuala Lumpur, wurde haki bereits erfolgreich eingeführt. Harald Kitz, der unter anderem schon die Wiener Symphoniker, Gerhard Berger, Fritz Strobl, Andreas Goldberger oder auch Maximilian Schell „unter seinen Fingern“ gehabt hat, meint dazu an einem der schönsten Punkte, hoch über dem Turracher See, mit wunderschönen Blick auf das Hotel Hochschober: „Wohlfühlen beginnt im Kopf. Ich habe während meiner Tätigkeit im Hochschober viele Menschen beobachten können und dabei ist mir die, speziell in unserer westlichen Gesellschaft, immer wieder vorkommende Kopfflastigkeit und die dadurch bedingten Blockaden aufgefallen.

Mittels haki kann ich mit rhythmischen Druck-, Streich- und Schwingbewegungen das Nerven- und Muskelsystem wieder harmonisieren und so Ausgeglichenheit, entspannte Ruhe und Regeneration erreichen.“ Der Methodendesigner Harald Kitz setzt um, was jenseits des Horizonts liegt. Empirisch erworbenes Wissen erweitert er durch Anregungen und Einflüsse

verschiedenster Kulturkreise, die er auf diversen Reisen kennen gelernt hat.

Doch immer wieder kehrt er auf den Hochschober zurück. „Hier gibt es die optimalen Bedingungen für meine eigene Regeneration, für meine innere Ausgeglichenheit. In den Kärntner Nockbergen finde ich in der Stille und Ruhe die nötige Inspiration für meine Arbeit.“ Hochschober Chefin Karin Leeb bestätigt das: „Wir beobachten häufig, dass unsere Gäste den Hochschober und die Turrach als besonderen Kraftplatz wahrnehmen. Das wirkt sich auch auf die Mitarbeiter positiv aus und es freut uns sehr, wenn dabei so innovative Ideen wie das haki-Behandlungskonzept entstehen.“ ■

Harald Kitz vor dem Chinaturm auf der Turracher Höhe



InfoCorner

Hotel Hochschober

Familie Leeb und Klein
9565 Turracher Höhe 5
Tel.: +43 (0) 42 75 / 82 13
www.hochschober.at
holiday@hochschober.at